

Welche Rolle spielen die Gewerkschaften in der Sowjetunion?

Unter den Zuschriften, die das Büro für das Studium der Geschichte der KPdSU (B) erreichen, befindet sich eine Anfrage, welche Rolle die Gewerkschaften in der Sowjetunion spielen, da es doch im Lande der Sowjetunion keine Unternehmer mehr gibt und die Aufgaben der Gewerkschaften erfüllt sein müßten. Wir veröffentlichen als Antwort eine Stellungnahme des Vorsitzenden des Ausschusses der Gewerkschaft im Moskauer Werk, Anatolij Agafonow, zur Anfrage der Gewerkschaften Groß, die wir der ausgezeichneten Broschüre „Moskauer antworten“ entnehmen.

Die Gewerkschaften sind im Kampfe gegen die Unternehmer entstanden. Die historische Erfahrung hat gezeigt, daß Organisation ein mächtiges Mittel für die Erreichung der Ziele der Arbeiterklasse ist. Bei uns gibt es viele alte Arbeiter, die hierüber nicht nur aus Büchern, sondern auch aus ihrem eigenen Leben wissen.

Aber bedeutet dies: Die Arbeiterklasse der UdSSR hätte nach den revolutionären Umwandlungen auf die Gewerkschaften verzichten müssen? Nein. Die Nationalisierung der Unternehmer war nur ein Anfang im Kampfe für die großen Ziele der Arbeiterklasse. Wir sind stolz darauf, daß wir unter Führung der Partei Lenins und Stalins die sozialistische Gesellschaft errichtet haben, in der ein jeder arbeitet und für die Arbeit entsprechend den Arbeitsresultaten entlohnt wird. Doch das ist erst die erste Stufe des Kommunismus, und wir trachten danach, so rasch wie möglich das Endziel, den Kommunismus, zu erreichen.

Das Sowjetvolk strebt nach einem solchen materiellen Überfluß, nach einer solchen Bewußtheit aller und jedes einzelnen, bei der die Menschen, die nach ihren Fähigkeiten schaffen, von der Gesellschaft ihren Bedürfnissen entsprechend alles Notwendige erhalten werden. Das ist eben die kommunistische Gesellschaft.

In der sozialistischen Gesellschaft gibt es keine Unternehmer, wodurch die Aufgaben der Gewerkschaften sich grundlegend von ihren Aufgaben in der kapitalistischen Welt unterscheiden. Aber die Gewerkschaften haben im Sozialismus alle Hände voll zu tun. In den bürgerlichen Ländern führen die Gewerkschaften einen revolutionären Kampf gegen die kapitalistische Ausbeutung der Arbeit und gegen die schweren Lebensbedingungen der Werktätigen (sofern dies natürlich revolutionäre und keine reformistischen Gewerkschaften sind, die ja gegen den Kapitalismus überhaupt nicht kämpfen)? bei uns in der sozialistischen Sowjetgesellschaft beteiligen sich die Gewerkschaften aktiv daran, den wirtschaftlichen Fortschritt zu organisieren, sie helfen bei der Erfüllung der Produktionspläne, da dies voll und ganz den Interessen der vom Joche der kapitalistischen Ausbeutung befreiten Arbeiterklasse entspricht.

Die Hauptaufgabe der Gewerkschaften unter dem Sozialismus sehe ich in der Organisierung und Leitung des sozialistischen Arbeitswettbewerbs und in der kulturellen und politischen Erziehung der Gewerkschaftsmitglieder im Geiste des Kommunismus. Genossin Inge Groß weiß von den Gewerkschaften nur, daß sie um die Erhöhung des Arbeitslohns und um bessere Arbeitsbedingungen kämpfen. Bei uns liegt hier durchaus nicht der Schwerpunkt der Gewerkschaftsarbeit. In der UdSSR gibt es den kürzesten Arbeitstag, den längsten Urlaub und die beste Sozialversicherung. Wir nehmen unmittelbar an der Aufstellung der Arbeitsnormen und Akkordtarife teil, wir mischen uns sofort ein, wenn ein Angestellter der Verwaltung die Rechte

* Dietz Verlag, Berlin. Preis 0,50 DM. Umfang 84 Seiten. Zu beziehen durch die Literaturvertriebe und Buchhandlungen.

des Menschen verletzt (nötigenfalls reagieren entsprechend der Strengung). Sorgfältig achten wir auf die Einhaltung der Arbeitsgesetze — doch diese sind von uns keinen besonderen Kraftaufwand erfordern und den Arbeiter und Angestellte der Verwaltung sind derselben Klasse mit ein und demselben Ziel. Dafür sind wir voll und ganz in der Lage, um den sozialistischen Wettbewerb zu organisieren, damit unsere Arbeiter hohe Arbeitsleistungen erzielen und zum Gedeihen des Landes und ihrer eigenen Familien beitragen. Wir erziehen unsere Gewerkschaftsmitglieder im Geiste des Kommunismus, befassen uns intensiv damit, ihre Qualifikation und ihr allgemeines Kulturniveau zu erhöhen.

Das bedeutet keinesfalls, daß wir die menschlichen Bedürfnisse aus dem Auge verlieren. Genau das Gegenteil ist der Fall. Gerade unsere Arbeit in dieser Hinsicht trägt dazu bei, die Bedürfnisse der Arbeiter besser zu befriedigen.

Hört euch an, wie die Arbeit unseres Betriebsgewerkschaftsausschusses organisiert ist. Um ihn herum besteht ein Netz von Kommissionen, über deren Tätigkeit ihre Benennung selbst aussagt: Lohn-, Wohnungs-, Arbeitsschutz- und Gartenkommission, Sozialversicherungsrat und die Kommission für kulturelle Massenarbeit. Unser Betriebsgewerkschaftsausschuß schließt mit der Verwaltung einen Kollektivvertrag, der die wechselseitigen Verpflichtungen zur Planerfüllung und zur Verbesserung der materiellen Lebensbedingungen der Arbeiter vorsieht. Wir verpflichten uns, dafür zu sorgen, daß sich unsere Mitglieder das Ziel stellen, die Pläne zu erfüllen und überzuerfüllen, die Verwaltung aber verpflichtet sich, für die Arbeiter soundso viel Wohnhäuser zu bauen, soundso viel Mittel für den Arbeiterklub zu bewilligen, die und die Maßnahmen für den Arbeitsschutz einzuführen, Mittel für die Verschickung von Arbeiterkindern zur sommerlichen Erholung zur Verfügung zu stellen usw. Unsere Wohnungskommission achtet auf den Gang des Wohnungsbaues, während die Betriebszeitung die Direktion bei Nachlässigkeiten auf diesem Gebiet einer so strengen Kritik unterzieht, daß die Verwaltung sich stets beeilt, diese Nachlässigkeiten zu beseitigen. Entsprechend dem Kollektivvertrag hat der Direktor aus seinem Fonds 1948 ergänzend zu den staatlichen Anweisungen für den Wohnungsbau über eine Million Rubel bewilligt. Und wir geben auf deren Verwendung gut acht! Doch die Tatsache, daß die Gewerkschaftsorganisation es nicht mit einem Unternehmer, sondern mit einem Vertreter der Arbeiterklasse selbst — denn das ist ja der Direktor des Werkes — zu tun hat, erleichtert es, die Bedürfnisse der Arbeiter und Angestellten in grundlegender Weise zu befriedigen.

Es ist eine der wesentlichen Aufgaben der Gewerkschaft, ihren Mitgliedern die Ziele und die Politik der bolschewistischen Partei und des Sowjetstaates zu erläutern, ihre Mitglieder im Geiste der Liebe zu ihrer sozialistischen Heimat, der kommunistischen Einstellung zur Arbeit und des gesellschaftlichen sozialistischen Eigentums zu erziehen und das kulturelle und politische Niveau zu heben.

Wir haben das Vermächtnis des großen Lenin genau in Erinnerung, der sagte, daß mit der größten Umwälzung, die in der Geschichte anbrach, als das Proletariat die Staatsgewalt in seine Hände nahm, die Gewerkschaften zu Schöpfern der neuen Gesellschaft werden, weil die Schöpfer dieser Gesellschaft nur die viele Millionen umfassenden Massen sein können.

Die Gewerkschaften sind die getreuen Helfer der bolschewistischen Partei im Kampfe um die Errichtung des Kommunismus in der UdSSR.